

# Das Selbstjustiz-Gericht der Reichsbürger

Wie gefährlich ist die staatsfeindliche Gruppierung «GCCL»? Und was will sie in Liechtenstein? Eine Kennerin der Szene gibt Auskunft.

Interview: Elias Quaderer

Seit September ist bekannt: Die Reichsbürger-Bewegung hat in Liechtenstein Fuss gefasst. Im Rahmen der Schliessung des Ruggeller Gasthofs Rössle verhaftete die Polizei **Carl-Peter Hofmann**, Gründer der staatsfeindlichen Bewegung «Global Court of the Common Law» (GCCL). Doch bis zum endgültigen Abschluss der Auslieferungsverhandlung wird Hofmann noch längere Zeit im Landesgefängnis bleiben. Im Land hat der GCCL bereits Anhänger gefunden. Aber wie ernst muss man die Gruppe nehmen? **Dies kann «Helvetia»\* beantworten.** Sie ist Mitglied bei «Sonnenstaatland», einer Aufklärungsplattform zum Thema Reichsbürger. Die Plattform trägt Informationen zu allerlei Reichsbürger-Gruppierungen zusammen – und gibt in manchen Fällen auch Hinweise an Behörden.

**Kurz und knapp: Was ist der «Global Court of the Common Law»?**

*Helvetia:* Der GCCL ist ein sogenanntes Fantasiegericht. Also eine Gruppierung, die von sich behauptet, sie könne Recht sprechen – und sie stelle das höchste Gericht überhaupt dar. Dabei weist der GCCL deutlich sektenartige Züge auf.

**Die Gruppierung wird der Reichsbürger-Szene zugeordnet. Trifft diese Kategorisierung zu?**

Ja, eindeutig. Allerdings muss der Begriff Reichsbürger allgemeiner gefasst werden. Bei Reichsbürgern handelt es sich nicht nur um Personen, die das Deutsche Reich wiederherstellen wollen. Sondern es ist ein Sammelbegriff für Gruppierungen, die Staaten und ihre Institutionen nicht anerkennen. Stattdessen sind sie bestrebt, eigene Institutionen – wie ein Gericht – aufzubauen.

**Was für ein Gedankengut herrscht in diesem Fantasiegericht vor?**

Beim GCCL finden sich ähnliche Verschwörungsmymen wie in der bekannteren Qanon-Bewegung. Zum Beispiel, dass «böse Eliten» weltweit Kinder opfern und deren Blut trinken. Das Fantasiegericht sieht sich in der Aufgabe, diese «böse Elite» zu verurteilen. Dieser Verschwörungsmythos war im GCCL aber bereits vor Qanon fest verankert.

**Was ist unter einer Verurteilung des GCCL zu verstehen?**

Die Gruppe führt eine Art Register – eine Liste von allerlei Politikern und Mitarbeitern im Justizwesen. Alle auf-

**«Corona erwies sich für den GCCL als Glücksfall: Die Bewegung erlebte ein gewaltiges Wachstum.»**



Die Coronapandemie bescherte der Reichsbürger-Bewegung einen enormen Mitgliederzuwachs aus der Querdenker-Szene.

Bild: Keystone

geführten Personen werden mit dem Prädikat «pädophil» oder «Vergewaltiger» versehen. Manchmal stellt Carl-Peter Hofmann auch Pseudo-Haftbefehle aus. So gegen den österreichischen Bundeskanzler Karl Nehammer.

**Wie viele Mitglieder zählt der GCCL aktuell?**

Am grössten ist die Gruppierung in der Schweiz. Dort zählt sie nach aktuellen Informationen von «Sonnenstaatland» gut tausend Mitglieder. In Deutschland hat die Gruppe mehrere Hundert Anhänger. Für Liechtenstein sind mir keine exakte Zahlen bekannt. Die Grösse dürfte sich im niedrigen zweistelligen Bereich bewegen.

**Und in Österreich?**

In Österreich gilt die Organisation als zerschlagen, nachdem im Frühjahr 2020 die Behörden eine Razzia durchführten und einige Mitglieder verhafteten. Natürlich will der GCCL wieder in Österreich Fuss fassen. Bislang war er aber erfolglos.

**Haben Sie eine Erklärung, weshalb die Gruppe in der Schweiz so viele Anhänger findet?**

Hofmann und seine Entourage haben ihren Lebensmittelpunkt in die Schweiz verlegt. Das Zentrum der Anhänger befindet sich dabei im Raum St. Gallen, Appenzell und Thurgau. Ich gehe davon aus, dass dies mit der relativ starken Verbreitung von esoterischem und pseudomedizinischem Gedankengut in dieser Region zusammenhängt.

**Also sind vor allem Esoteriker Teil des GCCL?**

Hier ist zu unterscheiden zwischen dem GCCL vor und nach Corona. Hofmann gründete um 2016 ursprünglich in Deutschland eine Vorgängerorganisation – den GCLC. Diese Gruppierung zog vor allem Personen an, die im Clinch mit irgendwelchen Behörden standen.

**Was geschah mit der Vorgängerorganisation?**

Wegen internen Querelen spaltete sich die Gruppe. Hofmann gründete mit ein paar letzten Getreuen den GCCL. Aber vor Corona war es eine kleine Truppe, der ich kaum Chancen zurechnete, zu wachsen.

**Was änderte sich nach dem Pandemie-Ausbruch?**

Corona erwies sich für den GCCL als Glücksfall: Die Bewegung erlebte ein gewaltiges Wachstum. Mittlerweile zählt das Fantasiegericht ähnlich viele

**«In der Schweiz sind auch Lehrer Mitglieder des GCCL. Das bereitet mir Sorgen.»**

Mitglieder wie die Vorläuferorganisation zu ihren besten Zeiten. Und beim typischen Mitglied handelt es sich nun um einen Massnahmegegner mit Hang zu Verschwörungstheorien.

**Und sie sind in der Regel Teil der Esoterik-Szene.**

Genau. Ein auffallend grosser Teil der Anhänger engagiert sich selbst im Bereich der Esoterik oder Pseudomedizin, oft sogar haupt- oder nebenberuflich. In der Schweiz sind aber auch Lehrer Mitglieder des GCCL. Das bereitet mir Sorgen.

**In Deutschland ist immer wieder zu lesen, dass sich Reichsbürger**

**bewaffnen. Wie gefährlich ist der GCCL?**

Soweit ich weiss, sammeln die Mitglieder des GCCL keine Waffen. Aber Gewaltfantasien sind vorhanden. So wird die Vorstellung geteilt, dass die Verantwortlichen für die Coronaschutzmassnahmen den Tod verdient hätten. Allerdings würde nicht der GCCL dieses Urteil vollstrecken, sondern ein nicht näher definiertes Militärgericht. Und mit ihrem Gedankengut radikalisieren sie ihre Mitglieder zusehends, was zu gefährlichen Situationen führen könnte.

**Können Sie ein Beispiel dafür nennen?**

Beispielsweise wird die Schweizer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) als Teil der Verschwörung gesehen, die Kinder opfert. Sollte nun ein GCCL-Mitglied tatsächlich Besuch von der Kesb bekommen, ist es schwierig zu sagen, wie das Mitglied reagiert. Zumal nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch psychisch labile Personen im GCCL dabei sind.

**Seit wann ist der GCCL in Liechtenstein aktiv?**

Überraschenderweise wurde die Gruppe erst im Sommer 2021 auf das Fürstentum aufmerksam. Sie bekam Wind von der Maskenproblematik zwischen dem Gasthof Rössle und den Behörden. Hofmann persönlich baute in Windeseile eine Infrastruktur in Liechtenstein auf. Und er ernannte auch bald einen liechtensteinischen «Gebietsverantwortlichen».

**Warum ist für Hofmann Liechtenstein so interessant?**

Ich kann mir das nur mit einer Vorstellung erklären, die im GCCL kursiert. Dieser zufolge würde es genügen, wenige Prozent der Bevölkerung von der «Wahrheit» zu überzeugen, um «das System» zu kippen. Und im kleinen Liechtenstein ist dies einfacher als in der Schweiz.

**Erstmals Aufmerksamkeit erregte die Gruppe, als sie bei der Schliessung des Rössle aufmarschierte.**

Hier setzte der GCCL auf die «People Power». Das heisst: Mit schierem Massenerscheinen wollen sie die Behörden einschüchtern. In diesem Fall planten sie, die Schliessung des Gasthofs zu verhindern. Hofmann hoffte, mit der Aktion eine Änderung des «Systems» in Liechtenstein einzuleiten.

**Es fällt schwer zu glauben, dass man mit diesen kruden Vorstellungen Menschen abholen kann.**

Personen, die dem GCCL beitreten, glauben bereits zuvor an Verschwörungstheorien. Aber überraschenderweise zieht viele Personen die Behauptung an, dass der GCCL von der UNO akzeptiert werde und auf biblischen Grundsätzen basiere. Beides ist natürlich völliger Quatsch. Ein weiteres erfolgreiches Werbemittel ist ihre ausgeklügelte Fantasiebürokratie inklusive der Fantasiedokumente, die sie verkaufen.

**Wie beurteilen Sie den Vertrieb der Fantasiedokumente?**

Insgesamt gibt es sechs solcher Fantasiedokumente. Zwei davon finde ich besonders bedenklich, weil sie echte Rechtsdokumente nachahmen. So eine Vorsorgevollmacht. Gemäss Schweizer Gesetzgebung muss eine solche Vollmacht handschriftlich angefertigt oder vom Notar beglaubigt sein. Die Vorsorgevollmacht des GCCL erfüllt beide Kriterien nicht. Verlässt sich jemand nur auf dieses Dokument, dann kommt in einem Vorsorgefall letztlich die Kesb und ernennt einen Beistand. Genau das, was GCCL-Mitglieder in der Regel nicht wollen.

**Und das zweite bedenkliche Dokument?**

Hier handelt es sich um ein angebliches Testament. Allerdings erfüllt es in diversen Ländern die Formvorschriften nicht. Also kann das Dokument bei einem Todesfall auch nicht berücksichtigt werden.

**Gibt es ehemalige GCCL-Mitglieder, die den Weg zur Realität zurückfanden?**

Ich kenne einige Personen, die sich vom GCCL lossagten. Aber meist kehrten sie wegen persönlicher Differenzen der Gruppierung den Rücken. Die Vorstellungswelt des GCCL behalten sie hingegen. Wenn jemand Verschwörungsmymen verfällt, ist es wahnsinnig schwierig, ihn aus dieser Welt herauszuholen.

**Was raten Sie den Behörden:**

**Wie ist mit dem GCCL umzugehen?** Nicht ignorieren. Die Behörden müssen stets ein wachsames Auge auf die Gruppierung werfen. Sicher wird der GCCL nie einen Staat umstürzen. Aber wenn man nichts unternimmt, kann es durchaus vorkommen, dass zwanzig Personen eine Behörde aufsuchen und die dortigen Angestellten einschüchtern.

**Wie sieht die Zukunft des GCCL aus, sollte Hofmann tatsächlich ausgeliefert werden?**

Meine Prognose lautet: Ohne Carl-Peter Hofmann wird es schwierig, die Gruppe zusammenzuhalten. Ich gehe davon aus, dass der GCCL über kurz oder lang in einzelne Teile zerfallen wird.

**Hinweis**

\*Name der Redaktion bekannt.